

Eier legen in den Langen Erlen

Bei den speed-inlinern-basilisk ist der familiäre Zusammenhalt spürbar



Gemeinsam unterwegs. Jeden Mittwoch frönen die speed-inliner-basilisk ihrer Leidenschaft. Foto Stefan Holenstein

THILO MANGOLD

Der Club ist auf seinen Auftritt bedacht. Dress, Autoanhänger, Homepage – alles ist einheitlich designt. Die speed-inliner-basilisk erscheinen professionell. Das ist Teil der Idee: Breitensport unter semiprofessionellen Bedingungen.

Die Ziegen blöken vom Tierpark in den Langen Erlen herüber, auf der Terrasse des Restaurants prosteten sich die Feierabendgeniesser zu. Dazwischen versammelt sich eine immer grösser werdende Gruppe von Menschen mit rasierten Beinen und schnittigen Sonnenbrillen. Zwei Mal in der Woche treffen sich die gelb-schwarz gewandeten speed-inliner-basilisk (s-i-b), um das Naherholungsgebiet an der Wiese zur Rennbahn zu machen.

Immer mit dabei ist Markus Reimann. Der 41-Jährige hat den Verein 2000 zusammen mit einem Freund ins Leben gerufen. «Die Breiten- und Fitnessrennen waren uns zu langweilig geworden», erklärt er die ursprüngliche Motivation. Acht Jahre, ein Dokumentarfilm, diverse Rennen und internationale Touren später ist aus der Idee ein mittelgrosser Verein gewachsen, der an der Schwelle zum Spitzensport agiert und sich dort wohlfühlt. Mit Roger Schneider, der auch im Eisschnelllaufen ein Spitzenathlet ist, konnte erstmals ein Profi aufgenommen werden, Urs Rotach ist Weltmeister in seiner Kategorie (vgl. Artikel unten).

Jann Stettler, der sich als «erstes Nicht-Gründungsvereinsmitglied» be-

zeichnet, konnte letzten Monat Schweizer Meister in seiner Kategorie werden. «Das habe ich allerdings erst aus der baz erfahren. Ich habe gar nicht gemerkt, dass ich einen Titel holte», sagt der 35-Jährige und relativiert mit dieser Aussage das allgemeine Organisationsniveau seiner Lieblingssportart in der Schweiz. Die Professionalisierung hält sich in Grenzen.

NAMEN VERPFLICHTEN. Reimann und Stettler führen den Verein de facto gemeinsam. Mit ihnen sind die s-i-b auf dem Weg an die nationale Spitze, «zurzeit fährt unser erstes Herren-Team im nationalen Mittelfeld», schätzen die beiden Macher. Die Teamnamen verpflichten zu Dynamik und Geschwindigkeit. «xtasy» und «xpress» heissen die beiden Speed-Teams bei den Herren, «xplore» im Fitnessbereich und «xperience» bei den Speed-Frauen.

Letztere haben sich schon im zweiten Vereinsjahr als wichtiger Teil des Clubs etabliert. Petra und Léa Thüring bilden das Herz der Frauenequipe. Die Zwillingsschwwestern aus Allschwil und Aesch sind zielorientiert zu den s-i-b gestossen. «Léa und ich wollten unser Training in einen Rahmen verlegen, der Effizienz und Fortschritt garantiert», sagt Petra Thüring, «die s-i-b sind uns an einem Rennen aufgefallen und wir sind auf sie zugegangen.» Diesen Weg haben die 26-jährigen Schwwestern, die ihr sportliches Verhältnis als «gesunde Konkurrenz» bezeichnen, mit anderen Basilisk-Skatern gemeinsam.

«Viele steigen quer bei uns ein», sagt Stettler, der selber aus der Veloszene kommt, «blutige Anfänger melden sich aber kaum. Dafür treten wir wohl zu speedig auf.» Mitstreiter Reimann ergänzt, dass die breite Streuung der Alterskategorien und Stärkeklassen im Verein einen Einstieg dennoch leicht machen. Das könnte auch die exponentiell steigenden Mitgliederzahlen erklären. Die 88 Aktiven reisen fürs Training aus der gesamten Nordwestschweiz, aus Lörrach und sogar aus Zürich an.

CHINA 2009. Noch weiter geht die Reise 2009. Ein Sponsor plant fürs kommende Jahr eine Teilnahme am Weltcup-Rennen in China. Für den sechsjährigen Flavio, der schon die Hälfte seines Lebens auf den Rollen verbracht hat, kommt dieses Projekt noch etwas zu



früh. Er ist zufrieden, wenn er «einfach fahren darf im Training». «Eier legen», also in die Hocke gehen, ist seine Lieblingsübung und den Zielsprung macht er gern. Geschwindigkeit und Windschattentaktiken stehen bei ihm in den Langen Erlen noch nicht im Mittelpunkt. Trotzdem trägt Flavio das Dress mit der Aufschrift «Speed» und ist eine für die Zukunft wichtige Facette der Clubfamilie.

Die baz präsentiert auf der Vereinsseite jede Woche einen regionalen Sportclub. **Nächsten Mittwoch:** IG Klettern Basler Jura.

SPEED-INLINER-BASILISK

Mitglieder	88 Aktive und 72 Gönner
Gründungs-jahr	2000
Clubführung	Markus Reimann und Jann Stettler
Training	Montag und Mittwoch: 19 Uhr. Mittwoch: 17.30 Uhr Kindertraining. Ort: In den Langen Erlen. Treffpunkt – auch für Neueinsteiger und Kurzentschlossene – ist der Parkplatz beim Tierpark/Restaurant
Aktivitäten	Teilnahme am Swiss Inline Cup, diverse Rennen im In- und Ausland, Trainingslager, spezielle Anlässe wie zum Beispiel Dress-Taufe, Caipei-Party und viele weitere Events
Kontakt	Markus Reimann, Telefon 079 642 79 89; markus@speed-inliner-basilisk.ch
> www.speed-inliner-basilisk.ch	

Weltmeister mit 60 Jahren

Urs Rotach trägt das Leibchen mit dem Regenbogen auch im Training

AUFZEICHNUNG: THILO MANGOLD

Das älteste Clubmitglied ist das erfolgreichste. Urs Rotach aus Riehen gewann 2007 in Zürich den Weltmeistertitel seiner Kategorie über die Marathonstrecke. Das hatte Folgen.

«In meinem Alter kommt man über Umwege zum Inlineskaten. Ich war jahrelang aktiver Duathlet, konnte schon EM-Medaillen gewinnen. Im Sommertraining entdeckte ich das Rollen als Sport für mich. Nach Leichtathletik, Skilanglauf, Triathlon und Duathlon nun also Inlineskaten. Mir gefällt das Laufen in der Gruppe, das Taktieren mit dem Windschatten. Im Winter wechsle ich jeweils auf die Schlittschuhe und fahre wettkampfmäs-

sig Eisschnelllauf. Ohne meine Frau, die mich unterstützt, wären die fünf bis sechs Sporteinheiten pro Woche kaum möglich, zumal ich noch zu 100 Prozent berufstätig bin. Der Weltmeistertitel ist für mich immer noch eine Überraschung. Ich hatte an jenem Tag super Beine und habe taktisch keinen Fehler gemacht. Mit dem Titel gerechnet habe ich nicht, unter die ersten drei wollte ich fahren. Ich habe mich vor dem Rennen mit den anderen beiden Schweizern abgesprochen, wir wollten einander helfen, die Gegner in Schach zu halten. Wir versuchten uns sicher zehn Mal abzusetzen. Allerdings war keiner unserer Ausreissversuche erfolgreich. Vor der letzten Run-

de entschieden wir uns, keine Angriffe mehr zu fahren und die Kräfte für den Endspurt zu sparen. Im Sprint konnte ich mich dann knapp durchsetzen. Die Gemeinde Riehen hat mich für den Titel geehrt. Dabei fragten die Gemeinderäte beiläufig, ob sie noch etwas für

mich tun könnten. «Teert doch endlich den Kiesweg, der uns auf der Trainingsrunde bei der Tramhaltestelle immer ins Holpern bringt», blaffte ich. Kurze Zeit später war der Asphalt gewalzt. Da vom Verband kein Weltmeister-Leibchen verliehen wird, über-

raschte mich die Clubleitung an der letzten Dress-Taufe ebenfalls mit einer Ehrung. Mit verbundenen Augen durfte ich das Trikot mit dem Regenbogen überstreifen. Die Überraschung ist gelungen, das Jersey gefällt mir gut, es sieht sehr schön aus. Ich trage es seit der Taufe bei Training und im Wettkampf. Das musste ich meinen Clubmitgliedern versprechen. Einzig zum nächsten Masters-Rennen werde ich es wohl nicht tragen dürfen, der Veranstalter wird das nicht dulden. Wenn im August in Italien wieder zur Weltmeisterschaft gestartet wird, möchte ich meinen Titel verteidigen. Das wird aber schwer, die Kollegen sind saumässig gut drauf.»

Polysportiv. Urs Rotach ist auch auf Rollen eine Klasse für sich.

Foto Stefan Holenstein



schwarzes brett

ROLLHOCKEY: JUNIOREN GESUCHT
Kannst du Rollschuh oder Inlineskates fahren? Spielst du gerne Hockey? Dann bist du bei uns richtig. Für unsere Rollhockey-Juniorenteams suchen wir noch aufgestellte MitspielerInnen. Am besten im Alter von 6 bis 12 Jahren, willkommen sind Jungen und Mädchen. Nach den Sommerferien finden für alle Interessenten Schnuppertrainings statt. Für weitere Informationen und Anmeldungen melde dich bitte unter Telefon 061 481 61 74 (abends) oder besuche die Homepage.
> www.rsb.ch

ABGESpanNT? LUSTLOS? MüDE?
Erfahrener Coach bringt Sie wieder in Form! Systematisches Mental- und Ausdauertraining für Einzelpersonen. Detailinformationen finden Sie auf der Homepage.
> www.dynamic-coach.ch

KINDER-FERIENKURSE IM VITIS
Noch bis zum Ende der Sommerferien (8. August 2008) finden im Vitis Sportcenter in Allschwil diverse Ferienkurse statt: In der Multisportwoche (für Kinder bis 16 Jahre) wird von Montag bis Freitag täglich von 10 bis 15 Uhr Tennis, Squash und Badminton gespielt. Die Kurskosten betragen 280 Franken (inklusive fünf Mittagessen und Getränke). In den Kinder-Intensivkursen (Tennis oder Badminton) können Kinder von 4 bis 9 Jahren täglich von Montag bis Freitag während 90 Minuten ihr Spiel verbessern. Die Kurskosten für diese Angebote betragen nur 120 Franken. Alle Kurse werden von Fachkräften geleitet. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter 061 487 11 11.
> www.vitis-allschwil.ch

KURZFRISTIG INS LAGER GEHEN?
Hängst du gelangweilt zu Hause rum? Dann komm mit ins Sommerlager vom 27. Juli bis 2. August. Damit du im Zeltlager – im bündnerischen Tinizong – dabei sein kannst, muss deine Anmeldung bis 20. Juli bei uns sein. Willkommen sind Mädchen und Knaben im Alter von 7 bis 14 Jahren. Wir reisen von Basel (Bahnhof SBB) aus. Die Anmeldung für das Lager der Jungschar Aesch findest du unter www.jsaesch.ch/lager/sola-08-zeltlager.
> www.jsaesch.ch

GRÜPELI DES ASC SPARTA-HELVETIK
Vom 8. bis 10. August führt der ASC Sparta-Helvetik sein traditionelles Grümpeltturnier durch. Am Freitag findet das «Altherren»-Turnier (ab Jahrgang 1976) statt, der Samstag und Sonntag stehen ganz im Zeichen des Grümpeltturniers. Es sind auch gemischte Mannschaften und reine Frauenteams zugelassen. Ein Team darf maximal zehn Spieler melden (Minimum: sechs Spieler). Anmeldegebühr pro Team: 100 Franken fürs Grümpeltturnier, 60 Franken fürs «Altherren»-Turnier. Wer eine Equipe beisammen hat, kann sich bei Mike Braginsky anmelden: Telefon 078 580 43 11 oder ascsh@gmx.ch.
> www.ascsh.ch

BEWEGUNGSWOCHE IM SCHWARZWALD
Das Sportamt Baselland führt im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes für Bewegung und Sport vom 25. bis 29. August zum sechsten Mal eine Sportwoche für Erwachsene (und Senioren) durch. Diese Bewegungswoche unter dem Motto «Bewegen – Geniessen – Entspannen» ist eine ideale Möglichkeit, verschiedene Sportarten unter kompetenter Leitung auszuprobieren, zu lernen oder zu vertiefen. Das Programm beinhaltet unter anderem Wandern und Nordic Walking im herrlichen «Naturpark Südschwarzwald», Tennis, Wassergymnastik, Soft-Aerobic sowie Entspannungseinheiten in einem finnischen Polarkiefern-Saunahüttendorf. Im Rahmen eines Kochseminars verrät Olympia-Koch Charly Doll zudem, wie er sinnvolle und abgerundete Ernährung umsetzt. Die Kosten betragen 750 beziehungsweise 850 Franken. Weitere Auskünfte zu dieser abwechslungsreichen Woche gibt Bea Häring, 061 827 91 04.
> www.bl.ch/sportamt.ch

Ist auch Ihr Verein auf der Suche nach einem Junioren-Trainer? Oder hat Ihr Veloclub zu wenige Anmeldungen für die nächste Ausfahrt? Dann schicken Sie einen Aufruf für das «Schwarze Brett» an: schwarzesbrett@baz.ch. Ihre Zeilen sind kostenlos. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor.
> www.baz.ch/schwarzesbrett